



Foto: Aleksandar Ramadanović

We are not monsters

edition: Berlinische Galerie

Performance in der
Dauerausstellung

9. und 10.10.21
11–13:30 Uhr

„We are not monsters“ basiert auf einer Idee des Künstlers mit Behinderung Dalibor Šandor. Er will auf das verzerrte Bild hinweisen, das sich die Gesellschaft von denjenigen macht, die vermeintlich anders erscheinen und auf die damit einhergehende Ungerechtigkeit. Künstler*innen mit und ohne Behinderung der Gruppen „Tanzerei“ aus Berlin und „Per.Art“ aus Novi Sad (Serbien) befragen die Beziehung zwischen Besucher*innen und Kunstwerken im Museum. So wird das Verständnis des Begriffs „Sammlung“ erweitert und durch Fragen, Anliegen und Perspektiven der Künstler*innen bereichert.

Die ursprüngliche Version der Performance wurde 2019 in der Galerie Matica Srpska in Novi Sad entwickelt. Eine in der Tanzwelt einzigartige Kollaboration brachte Dalibor Šandor, Xavier Le Roy, Alexandre Achour, Scarlet Yu, Saša Asentić, Marcel Bugiel sowie weitere „Per.Art“-Mitglieder zur künstlerischen Unterstützung zusammen.

2021 ist Dalibor Šandor mit seinem Team eingeladen, eine Version der Performance mit Mitgliedern der Gruppe „Tanzerei“ zu entwickeln.

Idee
Dalibor Šandor

Künstlerische Leitung
Dalibor Šandor, Xavier Le Roy, Alexandre Achour,
Saša Asentić

Künstlerische Mitarbeit
Isabel Schwenk, Scarlet Yu, Marcel Bugiel

Performance
Hanna Gierl, Evelin Golze, Laila Renger, Vanessa Franz, Julian Glenzer, Steven Wamp, Dalibor Šandor, Jelena Stefanoska, Natalija Vladislavljević, Xavier Le Roy, Alexandre Achour, Scarlet Yu, Saša Asentić

Produktionsleitung
Ann-Christin Görtz, Hannah Marquardt,
Stephan Wagner

Produktion
Saša Asentić & Collaborators

Partner
Berlinische Galerie, Per.Art
koproduziert von Le Kwatt (Frankreich)

Über die Künstler*innen

Hanna Gierl, Evelin Golze, Laila Renger, Vanessa Franz, Julian Glenzer und Steven Wamp sind die Mitglieder der „Tanzerei“, die als Performer*innen an „We are not monsters - edition: Berlinische Galerie“ mitwirken.

Dalibor Šandor (Novi Sad) ist ein Künstler mit Behinderung und seit 2010 Mitglied der Gruppe „Per.Art“, die aus Künstler*innen mit und ohne Behinderung besteht. Er interessiert sich für Videospiele, Fantasy- und Horrorgenres, Selbstbestimmung und die kritische Reflexion der Stellung von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft. Er ist Ideengeber und Mitautor der Performance „We are not Monsters“ und Autor der Lecture-Performance „Something very special“.

Saša Asentić (Berlin) ist Choreograf und Kulturarbeiter. Er arbeitet auf dem Gebiet des zeitgenössischen Tanzes, der Performance und der Disability Arts. Seine künstlerische Praxis basiert auf dem Prinzip der Solidarität und dem Widerstand gegen kulturelle Unterdrückung und Indoktrination. Im Jahr 1999 initiierte er in Novi Sad die Gruppe „Per.Art“.

Jelena Stefanoska (Novi Sad) ist eine Tanzkünstlerin mit Down-Syndrom, die seit 1999 Mitglied von „Per.Art“ ist. Sie nahm an zahlreichen Performances auf Festivals und in großen Tanzzentren in Serbien, Deutschland, Slowenien, Italien, Montenegro und Japan teil. Neben ihrer Arbeit im Bereich Tanz und Choreografie erstellt sie Zeichnungen, Papiercollagen und Kostümentwürfe.

Natalija Vladislavljević (Novi Sad) ist Choreografin, Tänzerin und Schriftstellerin mit Down Syndrom. Seit 1999 ist sie Mitglied der Gruppe „Per.Art“. Sie entwickelte das Konzept und die choreografischen Partituren des Stücks „Tanz im 21. Jahrhundert“. Außerdem ist sie Performerin im Stück „Dis_Sylphide“ und Autorin der choreografischen Reinterpretation von Mary Wigmans „Hexentanz“ innerhalb dieses Projektes. Sie ist in zahlreichen Vorstellungen auf Festivals und auf Bühnen in Serbien und Deutschland sowie im Iran, Slowenien, Italien, Montenegro und Japan aufgetreten. Sie hat zwei Bücher mit Gedichten, Kurzgeschichten und Theaterstücken herausgebracht. Ihr poetisches Werk ist ins Englische, Deutsche, Farsi, Italienische und Französische übersetzt.

Xavier Le Roy (Berlin) ist Choreograf und Professor am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Seine Arbeiten schaffen Situationen, die die Beziehungen zwischen Zuschauer*innen bzw. Besucher*innen und Performer*innen hinterfragen und die versuchen, Dichotomien wie Objekt/Subjekt, Tier/Mensch, Maschine/Mensch, Natur/Kultur, öffentlich/privat, Form/Un-Form zu transformieren oder neu zu konfigurieren.

Scarlet Yu (Berlin) ist Performerin und Choreografin. Ihre Arbeiten in unterschiedlichen Konstellationen konzentrieren sich auf das transformative Potenzial von autobiografischem Material.

Informationen zur Veranstaltung

Im Museumseintritt enthalten (12 €, ermäßigt 9 €)
Die Teilnahme ist nur mit einem Onlineticket möglich.
Diese können Sie hier buchen:
<https://berlinischegalerie.de/veranstaltung/we-are-not-monsters-edition-berlinische-galerie/102264/#onlineticketspp>

Sprachen: Deutsch, Englisch, Serbisch.
Simultanübersetzung in Leichte Sprache und Deutsche Gebärdensprache
Untertitel in Deutsch und Englisch
Konsekutivübersetzung in gesprochenes Deutsch und Englisch.

Das Early Boarding beginnt um 10:30 Uhr.
Treffpunkt ist das Foyer, vor dem Auditorium.

Zugänglich für Besucher*innen, die Rollstühle nutzen. Die erste Etage ist über einen rollstuhlgerechten Aufzug zu erreichen. Mobile Sitzmöbel und zwei Klapprollstühle können an der Garderobe kostenlos ausgeliehen werden. Es werden Sitzsäcke angeboten.

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz



Kontakt **Berlinische Galerie**

Christine van Haaren
Leitung Bildung und Outreach
Tel +49 (0)30 789 02 836
haaren@berlinischegalerie.de

Katrin-Marie Kaptain
Referentin für Bildung
Tel +49 (0)30 789 02 837
bildung@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 78 902 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 12€, ermäßigt 9€

Onlinetickets
bg.berlin/online-tickets

Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen